

Protokollvermerke zur Verkehrsausschuss-Sitzung am 29.09.

Die Mitglieder des Verkehrsausschusses wurden ordnungsgemäß geladen.  
Entschuldigt waren Frau StRin Arnold (Vertretung Herr StR Prof. Witzsch), Herr StR Däumler (Vertretung Frau StRin Bayer-Tersch), Herr StR Raum (Vertretung Herr StR Pfann).

Der Verkehrsausschuss war beschlussfähig.

Als Vertreter der Fachbehörden waren anwesend:

TfA: Herr Pösl

SpA: Herr Jockusch

SVA: Herr Gleißner, Herr Kaiser und Herr Berthold (Verw.Fachangestellter-Azubi im Rahmen der Fachausbildung)

Polizei: Herr PHK Gegner

Der Vorsitzende eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Die Tagesordnung wird um nachstehende Punkte erweitert:

TOP 9 Überquerung der Mainstraße - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

TOP 10 Schwerlastverkehr in Atzenhof - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

TOP 11 Anwohnerparkregelung TG Sozialrathaus

TOP 12 Anfrage StR Schlicht zum Radweg Hirschenstraße

TOP 13 Anfrage StR Stich hinsichtlich Sperrpfosten Farn-/Sperlingstraße

Der Erweiterung der Tagesordnung stimmt das Gremium zu.

Zu Top 1:

Gegen die zu Beginn der Sitzung aufgelegten Protokollvermerke der Sitzung vom 07.07.2003 werden keine Einwendungen erhoben.

Zu Top 2:

Das Gremium nimmt von der Vorlage der Verwaltung Kenntnis. Frau StRin Stauber erinnert an den Wunsch einer Simulation der Lichtsignalregelung an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Mannhofer Straße.

Zu Top 3 - 5:

Von den Berichten der Verwaltung nimmt der Ausschuss Kenntnis.

Zu Top 6:

Der Referent trägt vor, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüfen wird. Dagegen werden keine Einwendungen erhoben.

Zu Top 7:

Der Referent trägt vor, dass die Verwaltung die Angelegenheit prüfen wird. Der Ausschuss ist einverstanden.

Zu Top 8, 9:

Von den Berichten der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

Zu Top 10:

Der Ausschuss nimmt von der Vorlage der Verwaltung Kenntnis. Frau StRin Zill führt aus, dass zumindest städtische Dienstfahrzeuge ein Beispiel setzen und generell sensible Bereiche meiden sollen. Nach kurzer Diskussion ergeht der Vorschlag, über den eMail-Verteiler ein entsprechendes Rundschreiben zu verfassen.

Zu Top 11:

Nach Sachvortrag durch Herrn Referent Maier ergeht der Vorschlag, die geltende Regelung für die Ebene -1 der Tiefgarage Sozialrathaus nicht zu ändern. Die Einführung einer Bewohnerparkregelung in dem Parkgebäude sei für das dortige Umfeld nicht zu vertreten. Nach kurzer Aussprache lässt der Vorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen. Die Einführung einer Bewohnerparkregelung in der Ebene -1 der Tiefgarage Sozialrathaus wird gegen 1 Stimme abgelehnt.

Top 12:

Herr StR Schlicht meldet Bedenken gegen den Radweg in der Hirschenstraße an. Negativ erweisen sich vor allem Verkehrsteilnehmer, welche ihre Fahrzeuge im Bereich des Radweges abstellen. Darunter sollen auch immer wieder städtische Dienstfahrzeuge sein. Daher soll auch diese Problematik allen Dienststellen vermittelt werden. Herr Jockusch, SpA, weist darauf hin, dass es sich bei der getroffenen Regelung zunächst um ein Provisorium handeln würde. Nach Durchführung der anstehenden Bauarbeiten in der Hirschenstraße muss ohnehin nochmals über die Regelung befunden werden. Bis dahin werden Erfahrungen gesammelt. Das Gremium ist mit dieser Lösung einverstanden.

Top 13:

Die umgehende Erledigung der Angelegenheit wird zugesagt.

Der Vorsitzende schließt gegen 15:30 Uhr die Sitzung.

Fürth, 29. September 2003

Stadt Fürth

In Vertretung

Hartmut Träger

Bürgermeister